



Beschlussvorlage Schulverwaltungs- und Kulturamt Tagesordnungspunkt: ____		Drucksachen-Nr.: 2011-16/0530 Status: öffentlich Datum: 30.08.2013		
Termin	Beratungsfolge:	Abstimmungsergebnis		
		Ja	Nein	Enthalt.
11.09.2013	Schulausschuss			
19.09.2013	Kreisausschuss			
02.10.2013	Kreistag			

Bezeichnung:

Hallenneubau für das St.-Viti-Gymnasium in Zeven - Antrag des Abg. Jaap vom 18.06.2012

Sachverhalt:

Der Kreistag hat in Bezug auf den anliegenden Antrag des Kreistagsabgeordneten **Jaap** vom 18.06.2012 in seiner Sitzung am 20.12.2012 folgenden Beschluss gefasst:

"Für die Errichtung einer Machbarkeitsstudie zur Planung eines Hallenneubaus oder -anbaus für das St.-Viti-Gymnasium Zeven werden 25.000 Euro in den Haushalt 2013 aufgenommen. Im Übrigen wird der Antrag der CDU-/FDP-Gruppe vom 18.06.2012 zum Bau einer Turnhalle und Aula zur erneuten Beratung an den Fachausschuss verwiesen."

Nach Beratungen im Schulausschuss am 11.04.2013 und im Kreisausschuss am 25.04.2013 hat der Kreisausschuss folgenden Beschluss gefasst:

„Nach Vorlage einer erfolgreichen Machbarkeitsstudie der Stadt Zeven für eine multifunktional nutzbare Veranstaltungshalle wird die Beratung über die Erweiterung des Suchraumes wieder aufgenommen.“

Kreistagsabgeordneter **Jaap** hat mit Schreiben vom 31.05.2013 (siehe Anlage) in Bezug auf seinen ursprünglichen Antrag vom 18.06.2012 darum gebeten, unabhängig von der o.g. Machbarkeitsstudie über den Bedarf und die anzuerkennende Größe einer Turnhalle zu entscheiden.

Für eine 3-Feld-Halle als multifunktional nutzbare Veranstaltungshalle bedarf es allerdings einer Erweiterung des Suchraumes auf die dem Gymnasium gegenüberliegenden Straßenseite, weil eine derartige Variante zumindest zurzeit nur dort sinnvoll möglich wäre.

Nach Rücksprache mit dem Schulleiter hält dieser hinsichtlich der Hallengröße eine neue 3-Feld-Halle für wünschenswert, sieht aber hinsichtlich des Standortes auch Vorteile einer Lösung auf dem jetzigen Schulgelände, auch wenn sich hier nur eine großzügige 2-Feld-Halle realisieren lässt.

Daher könnte auch die Variante 2B der Machbarkeitsstudie des Architekturbüros Hellwege /Buttkus näher untersucht werden. Diese Variante sieht eine 2-Feld-Halle im Bereich der bisherigen Sportübungseinheit sowie einen teilweisen Anbau vor. Der Vorteil dieser Variante liegt darin, dass die sowieso sanierungsbedürftigen Umkleide-, Sozial- und Sanitärräume mit erneuert werden könnten. Zudem könnte mit dieser Lösung die Problematik des jetzigen Aula- und Pausenbereiches in Bezug auf die Versammlungsstätten-Verordnung gelöst werden. Es wären keine zusätzlichen Maßnahmen mehr dafür erforderlich. Die 2-Feld-Halle könnte so ausgestattet werden, dass sie für Veranstaltungen für bis zu 600 Personen genutzt werden könnte. Der jetzige Aula- und Pausenbereich ist für max. 365 Personen ausgelegt.

Das Architekturbüro Hellwege/Buttkus sollte in Ergänzung ihrer bisherigen Machbarkeitsstudie die zuvor genannte Lösung näher untersuchen, um die technische Machbarkeit, eine präzisere Kostenschätzung und die Nutzungsmöglichkeit der Halle als Versammlungsstätte zu ermitteln.

Luttmann